

AUF DEM WASSER BEI TAG UND BEI NACHT

HAUSBOOT ODER BOOTSHAUS?



Eine Paddelwoche mit Luftkajak zwischen Spreewald und Berlin

Das Revier der Dahme-Heideseen südöstlich von Berlin ist ein Paradies für Naturliebhaber und Wassersportler. Rainer Gottwald war mit Familie eine Woche unterwegs auf diesen idyllischen Gewässern und hat Kajaktour und Hausboottörn miteinander kombiniert. Dabei herausgekommen ist eine super gemütliche Reise mit dem Komfort eines Wasserwohnmobils und viel Spaß beim Paddeln mit Lust und Laune.

TEXT/BILDER: RAINER GOTTWALD



In den Sommerferien meiner Kindheit sehe ich mich mit einem großen Holzpaddel. Im tiefblauen faltboot sitzend, hinter mir mein Vater, auch mal der große Bruder, später ich auf dem Rücksitz meine kleine Schwester chauffierend. Oft aber auch allein, die Füße am knarrenden Steuerholz, das Reiben der Lenkseile im Ohr, furchtbaren Sonnenbrand auf dem Rücken, unterwegs auf dem großen Chiemsee. Der Zweisitzer von Pouch war ein solides und erschwingliches DDR-Fabrikat, belächelt von den *Klepper-Aerius*-Besitzern, den Mercedes-Fahrern unter den Paddlern. Allerdings machten die wegen der Kippeligkeit durch das Luftschlauchprofil keine unbedingt bessere Figur. Wie ich fand.

Heute, mehrere Jahrzehnte später, muss ich manchmal daran denken: an die Paddelidylle, das Gleiten über flüsterndes Wasser, Fahrt nur wahrnehmbar in Bäumen und dem Schilf im Augenwinkel, oder beim Blick in die Wolken, den Kopf in den Nacken gelegt. Der Unterschied heute ist Luft. Luft auf Wasser. Ich fahre in einem Luftkajak.

HIER ZWISCHENÜBERSCHRIFT

Wir haben für eine Woche ein »Bunbo«, ein Bungalow-Boot gemietet und werden mit diesem sehr gemüt-

lichen Hausboot im nicht weniger gemütlichen Brandenburg unterwegs sein. Start ist die Bunbo-Station Zernsdorf nahe Königs-Wusterhausen, nur 30 Kilometer südöstlich von Berlin-Mitte. Zum Lenken des Hausboots gibt es eine ausführliche Einweisung und einen Schnelltest in Theorie und Praxis. Verkehrsregeln und -schilder auf Bundeswasserstraßen sollte man kennen, damit es nicht zu ähnlichen Problemen kommt, wie wir alle sie vom Autofahren kennen: Ankern verboten, Vorfahrt für Segelboote, Schleusensignale beachten oder Achtung

Bild unten | Hier Legende zum Bild unten. **Bild ganz unten |** Hier Legende zum Bild ganz unten.



Bild oben | Hier Legende zum Bild oben.

Wasserskibetrieb, Fahrinne nicht verlassen! Der Charterschein gilt nur für die Dauer der Buchung und ist Ersatz für den Sportbootführerschein, schließlich haben wir es nur mit einem 15 PS Außenborder und einer Höchstgeschwindigkeit von 9 km/h zu tun. Also alles relativ entspannt.

Auf dem Bunbo hat der Vermieter alles vorbereitet, was man für einen gelungenen Wochentörn braucht. Genügend Gas, Benzin, Brauchwasser, sogar Brennholz für die Feuerschale und trockene Anzündler. Taschenlampe, Fernglas, Karten und Revierführer in analoger und digitaler Form auf Tablet und vieles mehr. Nur Lebensmittel müssen wir vor der Abfahrt einkaufen und auf dem Boot bunkern. Die Gelegenheiten dazu unterwegs sind gezählt, der Törnplaner auf dem Bunbo liefert aber alle Infos und Antworten zu fast allen Fragen.

Los geht's. Wir fühlen uns sicher und gut aufgehoben in der weiten Welt der Seefahrt. Mit dabei ist unser Luftkajak. Kurz vorm Ablegen an der Marina haben wir es innerhalb weniger Minuten ausgepackt und aufgeblasen (übrigens haben wir in der ganzen Woche nicht einmal Nachpumpen müssen). Ich entscheide mich, das Kajak am Heck ans Hausboot anzubinden und auf der gesamten Tour in Schlepp zu nehmen, was sich bestens bewähren wird.

Wir haben für eine Woche ein »Bunbo«, ein Bungalow-Boot gemietet und werden mit diesem sehr gemütlichen Hausboot im nicht weniger gemütlichen Brandenburg unterwegs sein.



Hier Legende zum Bild.



Kartenquelle:
**WASSERSPORT
WANDERKARTE
WW4**
www.juebermann.de

INFOBOX HAUSBOOT

DAS HAUSBOOT

Ein Bunbo = Bungalowboot ist konstruiert wie ein schwimmendes Blockhaus als Katamaran auf zwei Pontons. Angetrieben wird es von einem 15-PS-Außenborder. 50 Quadratmeter Wohnfläche verteilen sich auf zwei Schlafzimmer, eine Wohnküche, ein WC mit großer Dusche und eine große Außenterrasse. Der Vermieter hat ausführliche Revierführer und Wasserkarten in gedruckter Form vorbereitet und in jedem Boot deponiert. Zum Fahren kann man sich ans navigierende Tablet mit digitalen Karten, Wassertiefen und den gleichen Hinweisen halten. Funktioniert trotz der etwas groben Auflösung perfekt. Buchung und ausführliche Informationen zu Bootstypen, deren Ausstattung und den fünf Bootsrevieren in Brandenburg und Mecklenburg-Vorpommern samt Revierkarten und Tipps für die Törnplanung gibt es unter [bunbo.de](https://www.bunbo.de)

Umweltverträglichkeit

Mit nur 48 Litern verbrauchtem Benzin sind wir eine ganze Woche lang knapp 100 Kilometer auf unserem Törn umhergefahren. Nicht schnell, aber sparsam.

Bunbo Daten

Wohnen

Anzahl Schlafplätze: 4+2
Schlafmöglichkeiten: 2 Schlafzimmer mit Doppelbetten, 1 Schlafcouch
Ausstattung: Gasheizung, Hängematte, Schlafcouch
Barrierefrei: Nein

Technik

Heizung/Warmwasser: Gasheizung 4 kW mit 10-Liter-Boiler
Pantry: Gaskocher, Kühlschrank (Gas)
Sanitär: Marine-WC, separate Dusche 90x75 cm
Wassertank: ca. 400 l
Abwassertank: ca. 400 l

Abmessungen

Bootslänge: 10,70 m
Breite: 4,34 m
Tiefgang: 0,45 m
Durchfahrthöhe: 3,00 m
Wohnfläche: ca. 21 m² + ca. 13 m²
Terrasse
Raumhöhe: 2,00 bis 2,50 m

Leistungsdaten

Verdrängung: ca. 4 t (je nach Ausstattung)
Motor: Außenborder Honda 15 PS, E-Start

Geschwindigkeit: Marschgeschwindigkeit 7–9 km/h
Verbrauch: bei Marschgeschwindigkeit ca. 2,5 l/h
Kraftstofftank: 1 x 12 l, 2 Kanister à 20 l
Stromversorgung: 12V-Wechselrichter 230V/150W
Batterie: 12V – 120Ah, Ladung durch Motor und Solarmodul

DAS LUFTKAJAK

Zum Einsatz kam das Gumotex Seawave, ein aufblasbares, leichtes und

sehr wendiges Touringkajak für 1–3 Personen. Der verstärkte Kiel macht das Kajak schnell und sorgt dank Finne für sehr guten Geradeauslauf. Länge im luftgefüllten Zustand: 455 cm; Gewicht: 17,5 kg; max. Zuladung: 250 kg; Luftkammern: 3+3+2; max. Betriebsdruck: 3,75 PSI; Material: Nitrilon; Spritzdecke und 3. Sitz als Zubehör erhältlich.
Vertrieb für Deutschland:
[arts-outdoors.de](https://www.arts-outdoors.de)

HIER ZWISCHENÜBERSCHRIFT

Brandenburg zählt zu den nassesten Bundesländern, was Flüsse und Seen angeht. Unglaubliche 33.000 Kilometer Fließgewässer und über 3.000 Seen sind eine Menge Wasser – von unten. Bundeswasser, nicht Bundesland, möchte man fast witzeln. Das Reiserevier der nächsten Tage ist der Naturpark Dahme-Heidensee, ein Wasserareal, das sich zusammen mit den Storkower Gewässern vom Spreewald bis fast zu den Stadtgrenzen Berlins erstreckt. Ein Paradies für seltene Tiere und: Kanuten. Hier sind wir richtig.

Nach gut einer Stunde Fahrt dahmeaufwärts ankern wir mit dem Bunbo kurz vor Sonnenuntergang am Rand des Dolgensees. Nachdem wir die Wassertiefe zwischen einem und 1,80 Meter ausgelotet haben, können wir die beiden Ankerpfähle an Heck und Bug kinderleicht und butterweich in den sandigen Seeboden drücken und haben damit das Hausboot an Ort und Stelle geparkt, sorry, festgemacht.

Vor dem Essen springen meine Tochter und ich für eine kleine Abendrunde ins Kajak und stecken die Paddel ins klare Wasser des eiszeitlichen Sees. Ein laues Lüftchen kräuselt die Wasseroberfläche, kein Motorgeräusch – still ist es hier, mal abgesehen von den diskutierenden Wildgänsen am anderen Ende des Sees. Ein Blesshuhn flüchtet übers Wasser laufend ins Schilf, als wir lautlos vorübergleiten. Das langgestreckte Luftboot lässt sich mithilfe der kleinen Hartgummi-Finne am Heck erstaunlich präzise auf Kurs halten. Lenkkorrekturen sind kaum nötig, wir paddeln zu zweit und mit ordentlich Fahrt auf die Mitte des Sees, wenden und schauen uns das in der Einsamkeit leuchtende Hausboot aus der Ferne an. Der Duft von gebratenen Zwiebeln zieht zu uns herüber und wir nehmen Kurs aufs Abendessen in unserem behaglichen Blockhaus auf dem See.

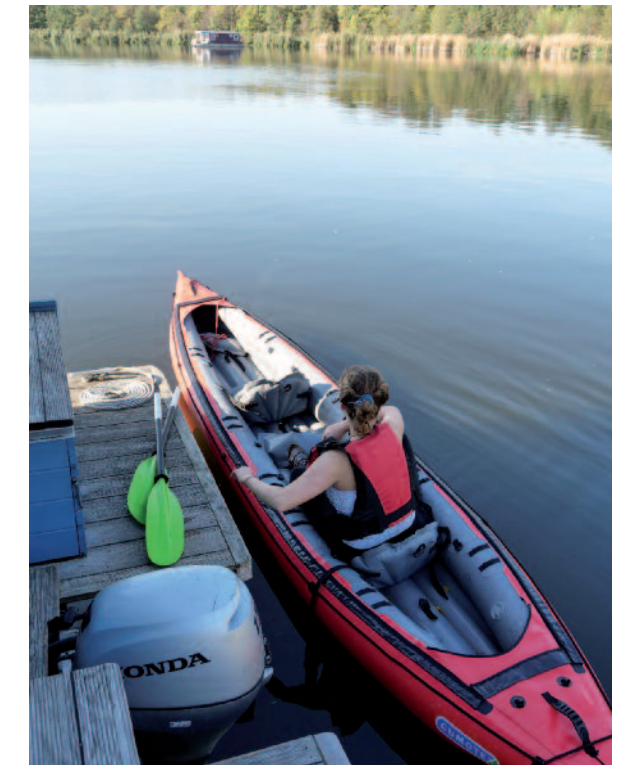
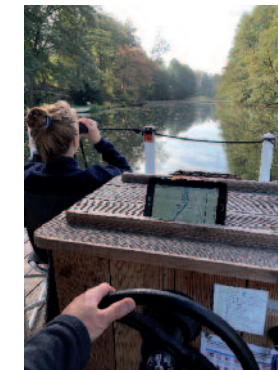
HIER ZWISCHENÜBERSCHRIFT

In den nächsten Tagen wird das Hausboot zum Bootshaus und das Kajak zum Sportgerät und Ersatz fürs Joggen vorm Frühstück. Oder zum Tourer für mehrstündige Seeumrundungen, oder zur Expeditionsausrüstung für

Ausflüge in kleinere Nebenarme und Kanäle. Dann kehren wir wieder zurück zum Bootshaus und genießen die Ruhe und Entspannung auf dem großzügigen Hausboot, allem voran den Traumplatz in der Hängematte. Wir kochen, essen und trinken, sitzen auf der Terrasse unter dem großartigen Sternenhimmel und fallen spät in die komfortablen Doppelbetten, lauschen beim Einschlafen dem Geplätscher eines Fischotters und freuen uns am Morgen auf die warme Dusche.

Wenn wir Lust haben, schippern wir mit dem Bunbo ganz gelassen weiter und wechseln auf diese Weise unseren Standort für immer wieder neue Ausgangs- und Anlaufpunkte unserer Touren. Wir haben viel Spaß beim Paddeln auf der praktisch strömungsfreien Dahme. Die Seen erreichen wir durch Fahrten über schmale, an den

Bild unten | Hier Legende zum Bild unten. **Bild ganz unten** | Hier Legende zum Bild ganz unten. **Bild unten rechts** | Hier Legende zum Bild unten rechts.





Ufern sehr idyllisch besiedelte Verbindungskanäle – Wasserfäden hat Theodor Fontane sie genannt.

Die Heideseen sind extrem unterschiedlich geformt und sorgen für viel Abwechslung: mal kreisförmig und windgebeutel wie der Wolziger See, mal mit kleinen Inseln wie der Klein Köriser See, die auf jeden Kajakfahrer eine magnetische Anziehungskraft ausüben. Oder sie sind sehr schmal und langgezogen wie der fjordartige Schmöldesee, der besonders zum Paddeln mit dem wendigen Luftkajak einlädt. Mit dem schnellen Boot wechseln wir mit ein paar Paddelschlägen die dicht bewaldete Uferseite und damit die Perspektive. Ins Wasser gestürzte Bäume werden, wenn von Fischreihern oder Enten bewohnt, weiträumig umfahren. Rücksicht auf Tiere und Respekt vor der Natur werden von uns Wassersportlern selbstverständlich großgeschrieben.

Unser festgemachtes »Bootshaus« haben wir bald hinter einer Biegung aus dem Blick verloren. Wir kommen uns vor, als wären wir hier und jetzt im Oktober allein mit Wind und Wasser auf der Welt.

Die herrlichen Tage sind dahingeflogen und die Rückfahrt zum »Heimathafen« steht an. Wir ankern in der letzten Nacht wieder auf dem Dolgensee mit seinem üppigen Schilfbewuchs. Dort treffen wir auch wieder auf die Wildgänse, die lautstark am Abend und am Morgen für absolut natürliche Ruhestörung sorgen, während wir die letzten Stunden auf der Terrasse verbringen. Schade, denn morgen ist »die Luft raus« aus unserem genialen Luftkajak. Wir atmen noch einmal tief durch, und packen ein. Das Glück ist ein Hausboot. Oder ein Bootshaus. Am besten beides. ◀

Die herrlichen Tage sind dahingeflogen und die Rückfahrt zum »Heimathafen« steht an. Wir ankern in der letzten Nacht wieder auf dem Dolgensee mit seinem üppigen Schilfbewuchs.

Bild oben | Hier Legende zum Bild oben. **Bilder rechts** | Hier eine zusammenfassende Legende für die drei Bilder des Hausboots.

DAHME

Die knapp 95 km lange Dahme ist ein Nebenfluss der Spree, der südöstlich von Berlin im Land Brandenburg und in Berlin fließt. Sie entspringt südöstlich der gleichnamigen Kleinstadt Dahme und mündet in Berlin-Köpenick kurz hinter der Schlossinsel in die Spree. Zwischen Prieros und der Brücke in Schmöckwitz ist die Dahme auf rund 26 km Bundeswasserstraße und heißt dann »Dahme-Wasserstraße«.

